



Bericht zur Gemeinderatssitzung 24.09.2024



Michael Eich



Michael Stephany



Rüdiger Klein



Christian Jovino



Martin Traub



CDU Fraktion im Ortsgemeinderat Berg

Die Berger CDU-Gemeinderatsfraktion informiert zur Gemeinderatssitzung vom 24.09.2024

Der Gemeinderat hat sich diese Mal mit folgenden Themen
befasst:

- **Bildung + Übertragung Geschäftsbereich auf den Ersten Beigeordneten**
- **Wahl zu den Ausschüssen**
- **Antrag der FWG Fraktion im Ortsgemeinderat Berg** (Inhalt: Namensfindung Hallenanbau)
- **Erhaltung und Pflege der Riegeldeichflächen** (Inhalt: Anfrage zu finanzieller Unterstützung der Umweltgruppe)
- **Darlehensaufnahme für Investitionen 2023 und 2024**
- **Informationen über aktuelle Angelegenheiten/ Sonstiges, Wünsche, Anträge**
(Tempo 30 Ludwigstr./K20 – Projektförderung Zollpavillon – „Kunstwerke“ im Unterdorf – Seniorenteam - Neubagebiete)

Ausführlich darüber können sich die Bürgerinnen und Bürger über die Sitzungsniederschrift informieren, wenn diese im Bürgerinformationssystem ALLRIS hinterlegt ist (www.hagenbach.sitzung-online.de).

Vorab möchte Sie die CDU-Gemeinderatsfraktion über wichtige Sitzungsinhalte und Positionen der CDU-Fraktion informieren.

Für Sie im Gemeinderat:

Michael Eich (Fraktionssprecher), Michael Stephany, Rüdiger Klein, Christian Jovino und Martin Traub

Weitere Infos finden Sie auch immer unter:

Homepage:



www.cduberg.de

Facebook:



www.facebook.com/cduberg/

Instagram:



@CDU_BERG

Abo des WhatsApp-Kanals:

Unser Berg (Infokanal der CDU)



→ [Link dazu](https://whatsapp.com/channel/0029VaXadfd65yDGaDvW9J2a) ←

<https://whatsapp.com/channel/0029VaXadfd65yDGaDvW9J2a>



Beschlussfassung über die Bildung und Übertragung eines Geschäftsbereiches auf den Ersten Beigeordneten

Das Votum des Gemeinderats fiel einstimmig aus: Thomas Worst bekommt als Erster Beigeordneter der Ortsgemeinde Berg wieder den Geschäftsbereich Bauhof, Hochbauten, Umwelt und Naturschutz übertragen.

Ihm obliegt damit auch die Koordination der Einsatzplanung der Mitarbeiter bzw. des Bauhofes sowie die Koordination und Entscheidung über die Ausstattung des Bauhofes.



Foto von RDNE Stock project:

<https://www.pexels.com/de-de/foto/hande-arbeitsplatz-dokument-papier-7821676/>

Wahl zu den Ausschüssen (1/2)

In der Hauptsatzung der Ortsgemeinde, deren neue Fassung am 27.08.2024 in der konstituierenden Sitzung beschlossen wurde, sind in § 3 die zu bildenden Ausschüsse des Ortsgemeinderats grundgelegt.

Der Kultur- und Sozialausschuss setzt sich aus 4 Mitgliedern zusammen, alle weiteren Ausschüsse bestehen aus jeweils 7 Mitgliedern.

Im Haushalts- und Rechnungsprüfungsausschuss sollen nur Gemeinderäte Mitglieder sein, alle anderen Ausschüsse setzen sich aus Ratsmitgliedern und wählbaren Bürgerinnen und Bürger aus Berg zusammen. Für jedes Mitglied muss eine Stellvertretung gleichen Typs gesichert sein. Grundlage für die Verteilung auf die Fraktionen ist das Wahlergebnis vom 09.06.2024.

Aufgrund dieses Wahlergebnisses sind die „Grünen“ nur noch mit einem Sitz vertreten und haben damit keinen Fraktionsstatus mehr. Rein rechtlich steht ihnen daher auch keine Mitgliedschaft in den Ausschüssen zu. Die FWG-Fraktion hat jeweils einen ihrer 3 Sitze im Haushalts- und Rechnungsprüfungsausschuss sowie im Bauausschuss der Gemeinderätin von den „Grünen“ zur Verfügung gestellt.

Die jeweiligen Vorschläge der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen wurden dann einvernehmlich beschlossen.

Die von der CDU benannten Mitglieder in den Ausschüssen siehe Folgeseite:



Bild von Ciker-Free-Vector-Images auf Pixabay

weiter auf Folgeseite

Wahl zu den Ausschüssen (2/2)

Durch die CDU benannte Ausschuss Mitglieder:

Haushalts- und Rechnungsprüfungs-Ausschuß (2 CDU-Sitze)

Ordentliches Mitglied	Stellvertretung
Michael Eich (Rat)	Christian Jovino (Rat)
Rüdiger Klein (Rat)	Martin Traub (Rat)

Bau-Ausschuß (2 CDU-Sitze)

Ordentliches Mitglied	Stellvertretung
Michael Eich (Rat)	Christian Jovino (Rat)
Thomas Hutzel (Bürger)	Timo Frenzel (Bürger)

Kultur- und Sozial-Ausschuß (1 CDU Sitz)

Ordentliches Mitglied	Stellvertretung
Martin Traub (Rat)	Michael Eich (Rat)

Landwirtschafts-Ausschuß (2 CDU-Sitze)

Ordentliches Mitglied	Stellvertretung
Michael Stephany (Rat)	Michael Eich (Rat)
Thomas Fried (Bürger)	Gerhard Fried (Bürger)

Verkehrs- und Umwelt-Ausschuß (2 CDU-Sitze)

Ordentliches Mitglied	Stellvertretung
Martin Traub (Rat)	Rüdiger Klein (Rat)
Jens-Uwe Dippel (Bürger)	Fabian Stephany (Bürger)

Antrag der FWG Fraktion im Ortsgemeinderat Berg (Namensfindung Anbau zur Gemeinschaftshalle)

Die FWG-Fraktion beantragte, für den neuen Mehrzweckraum, der derzeit von den Bergerinnen und Bergern entweder als „Anbau“ oder „Nebenraum der Gemeinschaftshalle“ bezeichnet wird, einen Namen zu finden.



Bild von [Gordon Johnson](#) auf [Pixabay](#)

Zu diesem Zwecke sollen die Bürgerinnen und Bürger noch in diesem Jahr Namensvorschläge einreichen können. Ein Aufruf soll mit einem der nächsten Amtsblätter gestartet werden. Spätestens in der letzten Sitzung im Jahr soll dann der Gemeinderat über die eingereichten Namensvorschläge befinden und einen offiziellen Namen beschließen.

Die CDU-Fraktion begrüßte den Vorschlag und konnte sich diesem grundsätzlich anschließen. Die SPD-Fraktion hingegen äußerte zunächst Unverständnis, warum überhaupt ein solcher Name erforderlich sei und warum dann nicht eher für die Gemeinschaftshalle UND den Nebenraum Namen ermittelt und beschlossen würden.

Diesem Vorschlag schlossen sich die anderen Fraktionen nicht an, da der Name „Gemeinschaftshalle“ etabliert und stimmig sei. Bei einer Enthaltung wurde dann der Antrag der FWG-Fraktion angenommen.

Erhaltung und Pflege der Riegeldeichflächen (1/3)

(Inhalt: Anfrage der Umweltgruppe Berg auf Kostenbeteiligung)

Der Titel dieses Tagesordnungspunktes lässt nur sehr bedingt auf dessen Inhalt schließen. Im Rahmen der Flurbereinigung wurden der Gemeinde Berg Flächen im Umfeld Riegeldeich Eigentumsrechtlich übertragen, für deren Erhaltung und Pflege damit die Ortsgemeinde verantwortlich ist.



Kleiner Rückblick zum Thema und ein „Déjà-vu“:

Bereits in der Sitzung vom **21.11.2023** hatte ein Antrag der **Berger Umweltgruppe** vorgelegen, der Gemeinderat möge sich an der Reparatur eines **privat angeschafften Balkenmähers** beteiligen, der von der **Umweltgruppe** zur Pflege von kleineren Rand- und Zwischenflächen der Gemeinde eingesetzt wurde.

Die **CDU-Fraktion** zeigte sich **bereits damals irritiert**, weil diese Umweltgruppe **NICHT** vom Gemeinderat mit der Pflege von Gemeindeflächen beauftragt wurde bzw. dieser bis dahin auch **keine Kenntnis** davon hatte. Ehrenamtliches Engagement ist durchaus zu begrüßen, aber hier darf es keine Dynamiken und Ermächtigungen am Berger Gemeinderat vorbei geben. **Die CDU-Fraktion schlug damals vor**, dass der Erste Beigeordnete bei den örtlichen Landwirten nachfragt, ob Geräte und Bereitschaft zur Pflege dieser Flächen vorhanden sei. Ein Einsatz privater Geräte sollte hier **keinesfalls** auf amtlichen Flächen erfolgen. Gegebenenfalls müsste die Gemeinde aufgrund ihrer **Verantwortung** selbst entsprechende Geräte anschaffen. **Dem damaligen Antrag war auch keine Rechnung** der erforderlichen Reparatur beigelegt, was die **CDU-Fraktion ebenfalls monierte**. Der Antrag wurde damals daraufhin zurückgestellt.

weiter auf Seite 2

Erhaltung und Pflege der Riegeldeichflächen (2/3)

(Inhalt: Anfrage der Umweltgruppe Berg auf Kostenbeteiligung)

Nun lag der Antrag **erneut** vor und der Erste Beigeordnete Thomas Worst (selbst Mitglied der Umweltgruppe), erläuterte, warum es **aus seiner Sicht geboten** sei, die Umweltgruppe bei den entstandenen Reparaturkosten zu **unterstützen**.



Diese hätte Flächen im Umfeld Riegeldeich, die für einen **landwirtschaftlichen Einsatz zu klein** sind, naturnah gepflegt.

Dieses zeitlich intensive ehrenamtliche Engagement diene dem Umweltschutz und habe der Gemeinde zudem **Kosten erspart**. Die starke Beanspruchung des privaten Balkenmähers habe nun **Reparatur- und Wartungskosten** in Höhe von knapp unter **900 Euro** verursacht.

Die **CDU-Fraktion erneuerte ihre Kritik an dem Vorgehen**, auch wenn das ehrenamtliche Engagement zu begrüßen sei. Neben den **bereits in der vergangenen Legislaturperiode** im Gemeinderat vorgetragenen Argumenten, stellen sich **insbesondere auch Haftungs- und Versicherungsfragen**.

- **Welche rechtlichen Konsequenzen folgen, wenn Mitglieder der Umweltgruppe auf den gemeindeeigenen Flächen ohne Beauftragung durch die Gemeinde zu Schaden kämen?**
- **Sind Mitglieder der Umweltgruppe dann überhaupt versichert oder abgesichert?**
- **Wäre im Schadensfall gar die Ortsgemeinde Berg als Eigentümer in der Haftung?**

weiter auf Seite 3

Erhaltung und Pflege der Riegeldeichflächen (3/3)

(Inhalt: Anfrage der Umweltgruppe Berg auf Kostenbeteiligung)

Die **CDU-Fraktion plädierte dafür, diese Fragen VORHER zu klären**, eventuell eigenes Gerät zur Pflege dieser Flächen anzuschaffen, da es hierfür **umfangreiche technische Vorgaben** zu erfüllen gilt. Dies bestätigte auch der Büroleiter der VG Hagenbach so und ergänzte **weitere Auflagen zu Betriebsstoffen** hierbei.



Falls rechtlich möglich und wenn weiter gewünscht wäre dann ggf. eine **offizielle Beauftragung** der Umweltgruppe notwendig. **Erneut musste die CDU-Fraktion auch monieren, dass wiederum keine Unterlagen zu den Reparaturkosten vorlagen.**

Eine **Nachreichung** dieser Unterlagen sagte Thomas Worst **umgehend** zu. Sichtliches **Einvernehmen** herrschte auch über die anderen Punkte, die von uns beanstandet und vorgeschlagen wurden.

Auch die SPD-Fraktion stimmte zwar diesen Punkten zu, beantragte aber die **Umweltgruppe dennoch** mit 500 Euro für die Wartung des Balkenmähers zu unterstützen. Die FWG-Gruppe schloss sich bei einer abweichenden Meinung (Enthaltung) diesem Antrag an.

Die CDU lehnte diesen aus den skizzierten Gründen ab.

Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat damit, die Umweltgruppe mit 500 Euro zu unterstützen.

Darlehensaufnahme für Investitionen 2023 und 2024 (1/4)

Die Gemeinden der Verbandsgemeinde wollen ihre Kreditaufnahmen für Investitionen bündeln, damit insgesamt ein größeres Kreditvolumen entsteht. Je höher das Kreditaufkommen ist, desto günstiger kann der Zinssatz am Kapitalmarkt ausfallen, d.h. ein koordiniertes Vorgehen ist im Interesse und zum Vorteil aller Gemeinden in der Verbandsgemeinde.



Die Ortsgemeinde Berg tätigt(e) für die Jahre 2023 und 2024 nachfolgende Investitionen, die hier eine Darlehensaufnahme nach sich ziehen:

Maßnahme	Darlehenssumme
Anhänger für einen Wassertank	2.000 Euro
Machbarkeitsstudie KiTa-Zukunftsgesetz	30.000 Euro
Energetische Sanierung Waldstraße 1e – Planungskosten	78.000 Euro
Ausbau Teilstück Reisigstraße	262.500 Euro
Ausbau Teilstück Kettelerstraße	262.600 Euro
Gesamtsumme Darlehensaufnahme	635.100 Euro

Gerne erläutern wir auf den Folgeseiten die Maßnahmen und unsere Einschätzung dazu ...

weiter auf Seite 2

Darlehensaufnahme für Investitionen 2023 und 2024 (2/4)

Erläuterungen zu Darlehen / Maßnahme:

Machbarkeitsstudie KiTa-Zukunftsgesetz (30.000 €)

Die **Machbarkeitsstudie KiTa-Zukunftsgesetz** wurde vom Gemeinderat **Ende 2023** in Auftrag gegeben zur Prüfung, wie den neuen gesetzlichen Anforderungen baulich am Standort Rechnung getragen werden kann. Baumaßnahmen **MÜSSEN** erfolgen.

Die CDU-Fraktion hatte bereits öfter in der Vergangenheit Eile dabei angemahnt und auch berichtet. Übergangsfristen laufen aus, ohne dass die Gemeinde Berg die **erforderlichen Baumaßnahmen** beschlossen oder auf den Weg gebracht hat. Dazu berichtete die Ortsbürgermeisterin von einer **Besprechung in der Verbandsgemeinde** über das Resultat der Machbarkeitsstudie mit inzwischen verschiedene **Varianten** und **Konzepten**. Eine **Vorlage** soll derzeit erstellt werden, die **noch dieses Jahr im Gemeinderat** thematisiert werde.

Die FWG-Fraktion **forderte**, diese **Ratsvorlage** mit den Konzepten den Gemeinderäten **bereits vor der Sitzung** vorzulegen, damit eine **Vorbereitung** überhaupt möglich ist. In der Vergangenheit wurden Einzelheiten erst in der Sitzung selbst bekannt und **wichtige Fragen** kamen erst dort auf, was eine Beschlussfassung teilweise deutlich erschwerte. **Wir als CDU-Fraktion teilen diese Anforderung vollumfänglich, da wir bekanntermaßen eine fachliche Vorbereitung auf jede Gemeinderatssitzung sehr Ernst nehmen.**

Die Ortsbürgermeisterin sicherte zu, dass alle Informationen und Konzepte vollständig mit den Sitzungsunterlagen zur Verfügung gestellt werden.



weiter auf Seite 3

Darlehensaufnahme für Investitionen 2023 und 2024 (3/4)

Erläuterungen zu Darlehen / Maßnahme: Energetische Sanierung Waldstraße 1e – Planungskosten (78.000 €)

Die für die energetische Sanierung der Waldstraße 1e aufgeführten **Planungskosten** erschienen der **CDU-Fraktion zu hoch** angesetzt zu sein, denn statt der üblichen etwa 10% betragen diese gemäß der veranschlagten Summe von 78.000 Euro etwa 17% der Gesamtsumme. Dies erschien uns **deutlich zu hoch** angesetzt.



Aus diesem Grund fragte unser Fraktionsmitglied **Michael Stephany** nach, ob in dieser Summe vielleicht auch **zusätzlich die Planungskosten** für die Sanierung der **Waldstraße 1d** beinhaltet wären. Beim **ursprünglichen Vorhaben** von 2020 sollten noch beide Objekte saniert werden.

Ortsbürgermeisterin Sabine Gerhart **verneinte** dies, berücksichtigt wurde tatsächlich **nur die Planungskosten** für die Waldstraße 1e, was sie am Morgen so nochmals nachgefragt habe.

Sie informierte den Gemeinderat darüber hinaus, dass die Verträge zur Sanierung des gemeindeeigenen Gebäudes in der Waldstraße 1e mit dem Planungsbüro nun unterschieben sind. Darüber wird sie den Gemeinderat in der nächsten Sitzung genauer informieren.

weiter auf Seite 4

Darlehensaufnahme für Investitionen 2023 und 2024 (4/4)

Erläuterungen zu Darlehen / Maßnahme: **Ausbau Teilstück**

Reisigstr. (262.500 €) / und Teilstück Kettelerstr. (262.600 €)

Die hier aufgeführten Darlehenskosten von **jeweils ca. 263.000 Euro** decken den jeweiligen **Anteil der Gesamtkosten** ab, der von der **Gemeinde** selbst zu tragen ist.

Dieser Anteil liegt für jede Straße bei **ca. 30% der Gesamtkosten**. Die **restlichen Kosten** werden auf die Bürger **umgelegt**.



Derzeit, so Sabine Gerhart, werden für den Ausbau der beiden Straßen gerade die **Leistungsverzeichnisse** erstellt. Sie rechnen mit einem **Baubeginn** frühestens **Ende Oktober** oder **Anfang November 2024**.

Die CDU-Fraktion **erinnerte erneut** daran, dass beim Ausbau der Reisigstraße auch eine **Ertüchtigung der Kanalisation** in den Blick genommen werden muss. Bei **Starkregen** entsteht nicht nur in der Reisigstraße eine hohe Last, sondern auch im **weiteren Verlauf ins Unterdorf verschärft** sich die Situation weiter zunehmend. Sofern in der Straße **Kanalerneuerungen** notwendig werden, sollten entsprechende **Rückstaukanäle** vorgesehen werden. Dadurch kann bei Starkregen der Zufluss in den Engpass im Unterdorf ggf. **etwas entschärft** werden. **Die CDU-Fraktion hatte dies bereits bei den ersten Planungen aufnehmen lassen** und der Gemeinderat hat sich darauf bereits in der vergangenen Legislatur auch verständigt.

weiter auf Seite 3



Informationen zu aktuellen Angelegenheiten (1/2)

Tempobegrenzung Ludwigstraße/ K20:

Die Ludwigstraße ist keine gemeindeeigene Ortsstraße, sondern ein innerdörflicher Teilabschnitt der Kreisstraße 20, die Neulauterburg/Berg und Neuburg verbindet. Aus diesem Grund kann die Gemeinde Berg ohne Mitwirken und Zustimmung des Landesbetriebs Mobilität (LBM) keine verkehrsberuhigenden Maßnahmen in der Ludwigstraße beschließen und initiieren. Im Raum steht, in der Ludwigstraße eine generelle Tempobegrenzung auf 30 km/h zu beschließen. In einzelnen, besonders gefährdeten Abschnitten der Ludwigstraße war das in der Vergangenheit bereits nach Abstimmung mit dem LBM erfolgt (Einmündung Theresienstraße bis zur Mühle). Der LBM meldet nun zurück, dass die diesbezügliche Anfrage der Gemeinde in Bearbeitung sei.

Projektförderung Zollpavillon:

Anlässlich des 75. Jubiläums unseres Grundgesetzes wurde ein bundesweites Förderprogramm initiiert, mittels dessen Projekte finanziell gefördert werden, die in einem Kontext zum Grundgesetz und zu unserer Geschichte stehen. Für die Gemeinde Berg ergab sich dadurch eine Möglichkeit, unser Vorhaben, den Grenzübergang zu Frankreich in Neulauterburg mit dem Zollpavillon baulich aufzuwerten, zum Teil über dieses Förderprogramm zu finanzieren und voranzutreiben. Bestehende Planungsentwürfe wurden hierfür auf die Projektförderung angepasst. Zu unserem Bedauern teilte uns Ortsbürgermeisterin Gerhart nun mit, dass wir bei der Projektförderung „75 Jahre Grundgesetz“ nicht berücksichtigt werden. Die CDU-Fraktion wird zusammen mit den anderen Fraktionen aber unser Vorhaben weiterverfolgen.

weiter auf Seite 2



Informationen zu aktuellen Angelegenheiten (2/2)

„Kunstwerke“ im Unterdorf bei der Lauterbrücke:

Einige Bergerinnen und Berger hatten sich auch bei der CDU-Fraktion über die **Abbildungen** mit z.T. sehr **zugespitzten politischen Botschaften** beschwert, die an einer Mauer bei einem Anwesen an der **Lauterbrücke** angebracht sind (siehe auch unser Bericht aus der Ratssitzung vom 27.08.24).

Es stellte sich ungeachtet der **kulturkämpferischen Kunstausrichtung** die Frage, ob diese Abbildung an dieser Stelle **ohne Genehmigung** angebracht werden können. Für jeden Verein oder Veranstalter sind Plakate ab einer bestimmten Größe **genehmigungspflichtig** und dürfen auch nur für einen **temporären Zeitraum** im Verkehrsraum aufgestellt werden.

An dieser Stelle erscheint ein **besonders erhöhtes Verkehrs-Risiko** zu entstehen, da zum Einen die **Kreisstraße 20 direkt** an den „Kunstwerken“ vorbeiläuft und diese die Fahrzeugführer vom Verkehrsgeschehen ablenken. Zum Anderen ist **im Verlauf der Straßenführung zusätzlich** in unmittelbarer Nähe eine **Rad- und Fußweg-Überquerung**, wodurch für diese Verkehrsteilnehmer durch die Ablenkung ein **nochmals erhöhtes Risiko** entsteht. Schnell kann man hier einen Fußgänger oder Radfahrer **während der Lektüre der Botschaften „übersehen“**.

Die Ortsspitze teilte dem Gemeinderat nun aber mit, dass das Ordnungsamt nach einer Prüfung **keinen Verstoß** erkennen könne.

Sonstiges / Nachgehakt

CDU-Nachfrage: Seniorenteam in Hauptsatzung?

Die CDU-Fraktion hatte in der konstituierenden Sitzung angeregt, dem **Seniorenteam**, das sich hervorragend ehrenamtlich um die Seniorinnen und Senioren in Berg kümmert, eine **wertschätzende monatliche Aufwandsentschädigung** zukommen zu lassen, die sich an den Sitzungsgeldern der Gemeinderäte orientiert (30 Euro/Sitzung).



Da dies nach unserem Kenntnisstand bei **früheren Seniorenbeauftragten in Berg** schon **vergleichbar** gehandhabt wurde, waren wir zunächst in der Sitzung vom 27.08.24 doch überrascht, auf eine Art **fraktionsübergreifendes „Unverständnis“** für diese Ergänzung zu stoßen. In der Sitzung wurde das **Thema** zur detaillierteren Besprechung im Rat **vertagt**. Auch wollte sich die Ortsspitze über den Vorschlag zunächst intern beraten.

Auf CDU-Nachfrage bei der jetzigen Gemeinderatssitzung nach dem aktuellen Sachstand teilte nun Sabine Gerhart mit, dass sie die Fraktionsvorsitzenden zu dieser Thematik **demnächst einladen** werde.

CDU-Nachfrage: Stand zum Thema Neubaugebiete?

Auf **Nachfrage der CDU-Fraktion** teilte die Ortsbürgermeisterin mit, dass es bei beiden Neubaugebieten **keinen neuen Sachstand** gibt.